

- **Sich mit seiner Arbeit zu identifizieren und mit dem Betrieb durch dick und dünn zu gehen sind Werte, die gerade Betriebe wie die AEG über mehrere Generationen von Arbeitnehmerfamilien erfolgreich gemacht haben. Diese Substanz wird jetzt verzehrt.**

Ein hörensWERT Projekt von Jo Jasper in Zusammenarbeit mit Norbert Dischinger.



AEG-Mitarbeiter im Streik - '...weil die Rahmenbedingungen kälter werden...'
Foto:mcjuhl.de

„Arbeitslos“ ist mein Versuch des Blickes hinter die Fassade der Situation von Massenentlassungen, angestoßen durch die Entwicklung bei der AEG in Nürnberg ab Jahresende 2005. Ich fühle mich vor allem als Nürnberger Künstler aufgefordert, beizutragen. Das will ich mit diesem Lied tun. Der Mensch ist in Gefahr die Beziehung zu seinem Nächsten zu verlieren, weil die Rahmenbedingungen kälter werden. Leibliche Familien brechen unter dem Leistungsdruck der Gesellschaft genauso zusammen wie Betriebsfamilien und Nachbarschaften.

Sich mit seiner Arbeit identifizieren und mit dem Betrieb durch dick und dünn zu gehen sind Werte, die gerade Betriebe wie die AEG über mehrere Generationen von Arbeitnehmerfamilien erfolgreich gemacht haben. Diese Substanz wird jetzt verzehrt.

Der Mensch ist kein beziehungsloses Wesen und deswegen glaube ich, ist gerade dieser Beziehungsverlust zu Menschen mit denen man jahrelang für den Betrieb gearbeitet hat, das eigentliche Problem.

Geld schafft keine Beziehung, höchstensfalls Interessengemeinschaften.

Beziehung hat aber etwas mit Liebe zum Nächsten zu tun.

Nächstenliebe ist Beziehung. Dieses Beziehungsband wird jäh zerrissen.

Hier sehe ich den Schmerz, die Ohnmacht und die Fassungslosigkeit der Arbeiter.

Ein vertraut und lieb gewonnener Teil ihres Lebens wird ihnen und ihrem Lebensumfeld genommen.

Die Gewinnmaximierung opfert Beziehungen. Sie hat kein Gegenüber höchstensfalls den anonymen monetären Erfolg. Aber ist diese Art von Erfolg nicht fadenscheinig? Ist nachhaltiger Erfolg nicht vor Allem auch etwas Gemeinsames?

Mein Lied „Arbeitslos“ soll das Problem der wachsenden Beziehungslosigkeit aufzeigen aber auch Hoffnung machen – eine Hoffnung, an die viele vielleicht nicht mehr glauben.

Mir wird, wenn ich die gesellschaftliche Entwicklung betrachte, immer deutlicher dass Glaube für mich immer existentieller zur Hoffnung wird und diese trägt.

Christus wurde Mensch und hat dadurch Beziehung zu mir aufgebaut.

Aus meiner Gottesbeziehung heraus finde ich Hoffnung, um weiterzugehen, um den neuen Weg - einen Weg der hinter der Arbeitslosigkeit liegt - zu finden.

Ich bin bereit mit meinem Lied „Arbeitslos“ und anderen Titeln aus meinem Live – Programm im Umfeld der AEG aufzutreten und mich als Künstler in den gegenwärtigen Prozess einzubringen.

Honorare die in diesem Zusammenhang an mich gezahlt werden, kommen als Spende der Obdachlosenarbeit der Heilsarmee Nürnberg zugute.

Jo Jasper - Januar 2006

(TEXT: Arbeitslos – umseitig)

**hörens
WERT**
eine Initiative von
JO JASPER

Jo Jasper
JO JASPER

JO JASPER – Info: 0911-736537 - Mail: info@jojasper.de - Web: www.jojasper.de

Arbeitslos

Text & Musik Jo Jasper
© 2006 hörensWERT

Wir sind ein Team - eingespielt
und miteinander gegangen durch dick und dünn
Wir waren stark - voller Mut
Haben Probleme gemeistert
fühlten uns gut
Und alles das - nun vorbei?
Diese Entlassungswelle reißt uns entzwei
Mitten ins Herz trifft es mich
Meine Betriebsfamilie verlasse ich

Arbeitslos nicht mehr da
Dieser Betrieb war unser Leben in all den Jahr'n
Was kommt nun - Wo geht's hin?
Die Einen geh'n die Andern bleiben wo ist der Sinn?
Arbeitslos ganz normal?
Denn die Gewinnmaximierung erlaubt keine Wahl
Geht es nur noch um Geld?
Ist die Beziehung unter Menschen völlig egal?

Jeder Tag - nur noch Pflicht
Und ich kämpf ganz alleine wo ist der Sinn?
Und meine Welt - die zerbricht
Was ist mit all den Idealen wo sind sie hin?
Wo bleibt der Mensch in diesem Spiel?
Die Einen haben zu wenig die Andern zu viel
Spür diese Wut - tief in mir
Fang an zu kämpfen gegen dieses Ohnmachtsgefühl

Arbeitslos nicht mehr da
Dieser Betrieb war unser Leben in all den Jahr'n
Was kommt nun - Wo geht's hin?
Die Einen geh'n die Andern bleiben wo ist der Sinn?
Arbeitslos ganz normal?
Denn die Gewinnmaximierung erlaubt keine Wahl
Geht es nur noch um Geld?
Ist die Beziehung unter Menschen völlig egal?

Fühl mich verraten und allein
Mir fehlt das Angenommensein
Ich finde Hoffnung im Gebet
Und Gottes Liebe die höher ist und trägt

Arbeitslos nicht mehr da
Dieser Betrieb war unser Leben in all den Jahr'n
Was kommt nun - Wo geht's hin?
Die Einen geh'n die Andern bleiben wo ist der Sinn?
Arbeitslos ganz normal?
Denn die Gewinnmaximierung erlaubt keine Wahl
Geht es nur noch um Geld?
Ist die Beziehung unter Menschen völlig egal?